

FRANKFURTER KUNSTVEREIN

PRESETTEXT

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

10. Juli - 4. Oktober 2009

Pressevorbesichtigung: 9. Juli 2009, 11 Uhr

Eröffnung: 9. Juli 2009, 19 Uhr

Vom 10. Juli bis 4. Oktober 2009 widmet sich der Frankfurter Kunstverein mit der Gruppenausstellung „Gemeinsam in die Zukunft“ künstlerischen Untersuchungen der Verhältnisse zwischen Gesellschaft und Gemeinschaft, Kollektiv und Individuum. Es werden Arbeiten von dreizehn Künstlern und Künstler-Duos präsentiert, in denen es einerseits um Ästhetiken und Rhetoriken der Inkorporierung und andererseits um damit verknüpfte Ausschlüsse geht.

„Gemeinsam in die Zukunft“ nimmt das Superwahljahr 2009 als aktuellen Aufhänger und thematisiert die Kluft zwischen Kollektiv- und Einzelinteressen.

„Deutlich spürbar wird diese Kluft besonders im Vorfeld der Bundestagswahl, wenn politische Programme auf inhaltsleere Parolen und Wahlkampffloskeln zugespielt werden“, erläutert Holger Kube Ventura, neuer Direktor des Frankfurter Kunstvereins und Kurator der Ausstellung den Hintergrund seiner Auftaktschau.

In diesem Jahr treten die deutschen Wähler so häufig wie selten zuvor an die Urnen. Neben mehreren Kommunal- und Landtagswahlen sowie der Bundespräsidentenwahl im Mai, bestimmt die Europawahl im Juni den diesjährigen Wahlkalender. Politischer Höhepunkt im ‚Superwahljahr 2009‘, das von den Feierlichkeiten des 60-jährigen Jubiläums der Bundesrepublik Deutschland und dem 20sten Jahrestag der Wiedervereinigung begleitet wird, ist aber die Bundestagswahl Ende September. In ihrem Vorfeld wird die mediale Öffentlichkeit noch stärker als zuvor von Appellen, Slogans und Parolen beherrscht sein, die die Stellvertreter der Gesellschaft – aber auch ihre Kritiker – ausgeben.

Vor diesem Hintergrund fokussiert „Gemeinsam in die Zukunft“ auf unterschiedliche Phänomene, bei denen zukunftsgerichtete Versprechungen dazu dienen, eine Vielstimmigkeit in die Rhetorik des Ganzen einzubetten. So spielt auch der Ausstellungstitel „Gemeinsam in die Zukunft“ – eine Floskel aus der Zeit der Wiedervereinigung – auf die wiederkehrende Abstrahierung politischer Gestaltungsfelder in allgemeine Werteparolen an.

Die Ausstellung versammelt künstlerische Arbeiten und Werkgruppen aus verschiedenen Medien (Malerei, Skulptur, Fotografie, Licht- und Videoinstallationen), die ein Netz thematischer Bezüge über die gesamte Ausstellungsfläche des Frankfurter Kunstvereins ziehen. Verbindendes Element ist die Auseinandersetzung mit suggestiven Appellen zum kollektiven Mitmachen – auf der Seite der Mehrheit oder auch der Minderheit.

Die Arbeiten von Johanna Kandl und Martin Conrath & Marion Kreißler widmen sich der Sichtbarmachung von Rhetoriken politischer Macht und der Kluft zwischen Staatsgedanken und konkreten Lebensrealitäten. Während Johanna Kandl ihre gemalten Alltagszenen mit politischen oder ökonomischen Slogans kontrastiert, untersuchen Conrath & Kreißler die Kontinuität politischer Propaganda. Das Künstlerkollektiv stellt dafür beispielsweise historische Werbeparolen der 1970er Jahre aktuellen Wahlplakaten gegenüber. Die Videoinstallation „SuperSmile“ (2007) von Effie Wu und die Fotoserie „Wir“ (2008) von Rabea Eipperle hingegen thematisieren suggestive Selbstdarstellungen von Gruppen oder Individuen und deren Verhältnis zum Betrachter. Die Beschwörungskraft medialer Bild- und Sprachrhetoriken und wie diese funktionieren, wird von Bjørn Melhus vorgeführt, der in seiner Videoinstallation „Weeping“ (2001) als US-amerikanischer Fernsehprediger auftritt.

Um Momente sozialer Inklusion und Exklusion kreist die Videoarbeit „Der Augenblick“ (2008) von Michaela Schweiger. In einer unbewohnten Wüstenlandschaft nähert sich eine Person einer Gruppe unbekannter Menschen. Den möglichen Erlebnissen eines Reisenden bei Ankunft in einer neuen fremden Gesellschaft gleich, durchlebt sie auf dem Weg dorthin unterschiedliche Szenarien einer gemeinsamen Zukunft.

Petra Gerschner schließlich entwickelt in der Neuinszenierung ihres Projekts „History Is a Work in Process“ (2008) Perspektiven subversiven kollektiven Handelns und fragt nach dem politischen Potential künstlerischer Strategien.

„Gemeinsam in die Zukunft“ präsentiert Werke von Martin Conrath & Marion Kreißler, Ulrich Diekmann & Christian Appelt, Rabea Eipperle, Petra Gerschner, Rudolf Herz, Johanna Kandl, Bjørn Melhus, REINIGUNGSGESELLSCHAFT, Michaela Schweiger, Michael Trippel, Catrine & Olaf Val, Effie Wu und Florian Zeyfang.

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Programm aus Filmabenden, Workshops, Künstlergesprächen und Vorträgen begleitet.

„Gemeinsam in die Zukunft“ wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Dresdner Bank – Eine Marke der Commerzbank AG.

PRESSE: Julia Wittwer (Leitung), Stefanie Spiegelhalder (Assistenz)
Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg,
Markt 44, 60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49.69.219314-30 /-40, Fax: +49.69.219314-11
E-Mail: presse@fkv.de, www.fkv.de